PFLEGE
WEGWEISER
NRW
Für Pflegebedürftige
und Angehörige

Pflegestützpunkt im Kreis Lippe - Bad Salzuflen

Kontaktdaten

Millaupromenade 5
Seniorenbüro der Stadt Bad Salzuflen
32105 Bad Salzuflen
Ansprechpartner/in: Frau Düvel-Wedek, Frau Dreimann-Kehde
Telefon: 05231 623141 0151 40805314 0173 6959962
Email: a.duevel-wedek [at] kreis-lippe.de
Terminvereinbarung notwendig: Ja

Öffnungszeiten:

Montag: 13:00-16:00
Montag wöchentlich

Haltestelle ÖPNV:

Haltestelle: Am Markt
Entfernung: 250 Meter
Parkplätze vorhanden: Nein

Angebot

Fremdsprachenangebot

Beratung auf:

- **Hausbesuche möglich:** Ja
- **Fremdsprachendolmetscher vorhanden:** Ja
- **Die Beratung ist kostenlos.**

Barrierefreiheit der Einrichtung

Behindertenparkplätze vorhanden: Nein

Einrichtung ist mit Rollstuhl zu erreichen: Ja

Einrichtung ist mit Rollstuhl nutzbar: Ja

Unterstützung für Blinde/Gehörlose vorhanden: Ja

Behindertengerechtes WC vorhanden: Nein

Beratung in Gebärdensprache: Ja

Beratung

Beratung

Die Beratungsstelle Pflegestützpunkt im Kreis Lippe - Bad Salzuflen unterstützt in allen Fragen rund um das Thema Pflege und Versorgung im Alter. Diese umfassen u.a.:

- Leistungen der Pflegeversicherung
- Organisation der Pflege: häusliche, ambulante und stationäre Versorgung
- Finanzierung der Pflege
- Entlastungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige

- Die Beratungsstelle bietet Beratung zum Thema Alzheimer und Demenz. Sie erhalten Informationen zum Krankheitsbild und den Umgang mit Demenzkranken. Außerdem bietet sie Unterstützungs- und Entlastungsangebote für Betroffene und deren Angehörige.

- Die **Betreuungsbehörden / Betreuungsstellen** und die **Betreuungsvereine** beraten zu den Themen Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung sowie zur rechtlichen Betreuung. Unter anderem werden Stellungnahmen für das Amtsgericht erarbeitet und ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer fachlich unterstützt.

- Die Beratungsstelle unterstützt bei Fragen rund um das Leben im Alter und bietet psychosoziale Hilfe an.

Die Beratungsstelle berät darüber hinaus zu

    - Vereinbarkeit von Pflege und Beruf.
    - Soziale Absicherung der Pflegeperson.
    - Reha für pflegende Angehörige.
    - Gewalt in der Pflege.
    - Finanzielle Unterstützung der Sozialhilfeträger (Hilfe zur Pflege & Eingliederungshilfe).
    - Patientenverfügung und/oder Vorsorgevollmacht.
- Gerontopsychiatrische Erkrankungen (Demenz)
    - MD Begutachtung.
    - Alternativen Wohnformen und Wohnraumanpassung.

- Informationen zu Widersprüchen.

Hier finden Sie zusätzlich die Kontaktdaten der Pflegekassen für die Pflegeberatung.